

Präventive Projekte mit Kindern im Jugendhilfe Netzwerk der Arbeiterwohlfahrt im Essener Norden: „Waldläufer“ und „Hopskids“

Waldläufer

Bei dem Projekt „Waldläufer“ handelt es sich um ein abenteuerpädagogisches Outdoor-Projekt. Im Rahmen des Projektes wird die Entwicklung von sozialen Kompetenzen in der Gruppe gefördert. Besonders förderungswürdige Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 10 und 14 Jahren sollen so bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen unterstützt werden. Hierfür streifen die Waldläufer durch die grünen Landschaften Essens und Umgebung.



Mit Rucksack und Karte gehen die Waldläufer auf die Schatzsuche

In den gemeinsamen Aktionen geht es einerseits um pädagogische Zielsetzungen wie Persönlichkeitsentwicklung, soziale Kompetenzen und Gruppenfähigkeit. Andererseits soll den Stadtkindern das Wissen um und die Möglichkeit einer anderen Freizeitgestaltung nahe gebracht werden.



Auch eine ordentliche Brotzeit im Wald gehört dazu... und danach sind die Waldläufer bereit für eine Aktion mit der Slackline

Nach der Vermittlung von theoretischen Grundlagen (z.B. Karten lesen, Kompassbenutzung, Feuermachen und Pflanzenkunde) und einzelnen Outdoor-Aktionen (z. B. Wanderungen, Baumklettern, Flussüberquerung) steht für die Kinder am Ende die eigenverantwortliche Planung und Durchführung einer Mehrtagestour, die von den Gruppenleiterinnen begleitet wird.

Hopskids

Bei dem Projekt „Hopskids“ handelt es sich um ein Sportangebot für Kinder im Grundschulalter. In einem kleinen und geschützten Rahmen wird den Kindern die Möglichkeit gegeben, fern von Leistungs- und Zeitdruck des Schulsports und im selbst gewählten Tempo Bewegungserfahrungen zu sammeln.



Bei den Hopskids gibt es Bewegungslandschaften mit viel Platz zum Ausprobieren – und bei Bedarf auch Hilfestellung oder Anleitung



Im Sommer verlegen die Hopskids die Turnhalle gerne nach draußen – inklusiver kalter Dusche

Zusätzlich werden bei den Hopskids Sozialkompetenzen, wie z.B. Selbständigkeit, Gruppenfähigkeit und Empathie erlernt und trainiert. Ziele des Angebotes sind: sichere Bewegungserfahrungen sammeln, Gesundheit fördern, Soziale Lernerfahrung machen, Sozialraum erkunden, mit Eltern und anderen Helfern kooperieren.



Beim Ausflug zum Edersee lernen sich die Hopskids besser kennen und haben Spaß miteinander

Das Team

Die Gruppenleiterinnen Beate Gruhs, Monika Mursch und Victoria Gütthoff arbeiten seit mehreren Jahren beim Jugendhilfe Netzwerk Nord im Bereich der präventiven Jugendhilfe. Sie haben Zusatzausbildungen in Erlebnispädagogik, Anti-Gewalt und Coolness-Trainig, Übungsleiter Breitensport und Systemischer Therapie.

Es ist ihnen eine Herzensangelegenheit, die Kinder aus den benachteiligten Stadtbezirken Katernberg und Altenessen für Naturerlebnisse, Bewegung und Abenteuer zu begeistern.



Das Jugendhilfe Netzwerk

Das Jugendhilfenetzwerk bietet in den Essener Stadtbezirken V (mit den Stadtteilen Altenessen, Karnap und Vogelheim) und VI (mit den Stadtteilen Katernberg, Schonnebeck und Stoppenberg) flexible erzieherische Hilfen an. In beiden Stadtbezirken arbeitet jeweils ein Team von erfahrenen Kräften mit unterschiedlichem fachlichem Hintergrund. Beide Teams werden ergänzt durch ein Team von Honorarmitarbeitern aus unterschiedlichen Professionen, durch ein Team von schulbezogenen Sozialarbeiterinnen im Rahmen des qualifizierten Ganztags und ein weiteres Team von schulbezogenen Sozialarbeiter/innen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets. Besondere Angebote wie Familientherapie, Elterncoaching, Video-Home-Training, Stadtteilarbeit, Präventionsprojekte und Gruppenangebote (Sportgruppe für Kinder, Mütter-/ Vätergruppe) vervollständigen das Arbeitsfeld im Jugendhilfenetzwerk.

Kontakt:

Andreas Klink
Jugendhilfe Netzwerk
Schniedtkamp 24-26
45327 Essen
Telefon: 0201 217603 23
eMail: andreas.klink@awo-essen.de